

„Ein Irrtum, der sich durch alle Arbeiten fortschleppt, ist der, daß Francis Walker zuerst gesehen habe, wie ein Hymenopteron im Wasser geht. Die betreffende Notiz über *Agriotypus armatus* im Entomological Magazine III. 1836, p. 412 ist mit „Ed.“ signiert, was offenbar „Editor“ bedeutet. Die Notiz ist also von Edward Newman, dem Herausgeber des „Ent. Mag.“, welcher wiederholt so signiert. Die unmittelbar darauf folgende Notiz „Notes on some Insects of Teneriffe“ stammt von F. Walker; den erwähnten Irrtum hat zuerst Hagen begangen; er ist dann von den späteren Autoren übernommen worden.“ (Ruschka.)

### Fam. Ichneumonidae.

#### Subfam. Cryptinae.

15. *Hemiteles bicolorinus* Grav. (?) Parasit der Puppen von *Calliophrys riparia* Fall. Vergl. Z. f. wiss. Insektenbiol. IX. 1913, p. 50.

16. *Hemiteles persector* Parfitt. (?) Aus der Larve der Stratiomyide *Hoplodonta viridula* Fabr. (im Juni 1912 in Sassendorf i. W.) gezüchtet. Näheres bei Schmidt, Salzwasserfauna Westfalens Inaug. Diss. Münster 1913 p. 49—50.

17. *Hemiteles argentatus* Grav. (= *gyrini* Parfitt.) Aus den Puppen von *Gyrinus natator*, die Herr Dr. Jacobfeuerborn an der Wesse bei Münster i. W. sammelte, im Juni 1912 gezüchtet. Bereits als *Gyrinus*-Parasit bekannt.

18. *Atractodes riparius* Ruschka. Parasit der Puppen von *Calliophrys riparia*. Vergl. Z. f. wiss. Insektenbiol. IX 1913 p. 48—50.

Alle bisher aus Wasserinsekten bekannt gewordenen Ichneumoniden (vergl. hierzu auch Wesenberg-Lund l. c. p. 277) schmarotzen in solchen Entwicklungsstadien ihrer Wirte, die über oder dicht unter der Wasseroberfläche leben, sodaß die Wespen nicht gezwungen sind, zur Eiablage unter Wasser zu gehen. Sie zeigen demgemäß auch keine Anpassungen an das Wasserleben.

## Zur Trichopteren-Fauna Deutschlands.

Von Dr. Georg Ulmer, Hamburg.

(Fortsetzung und Schluß aus Heft 11/12, Bd. XI, 1915.)

#### Gattung *Parachiona* Thoms.

48. *P. picicornis* Pict. (Juni). Braunlage: Ulrichswasser 6. 6. 06; Zufluß der Wasserkammer 6. 6. 06, 7. 6. 06, 9. 6. 06. — Ilsegebiet: Ilsefälle 4. 6. 03. Oft nicht direkt am Bach, sondern einige Meter entfernt auf quelligem Boden; manchmal zahlreich.

#### Gattung *Enocyla* Ramb.

49. *E. pusilla* Burm. Nur Larven, und zwar an feuchten Felsen am Philosophenweg, zwischen Harzburg und Braunlage 5. 6. 06.

#### Gattung *Apatania* Kol.

50. *A. fimbriata* Pict. (Juli, August). Braunlage: Warme Bode bei der Glashütte 17. 7. 09; Warme Bode 21. 7. 09; Zufluß der Warmen Bode nahe den oberen Fällen 7. 8. 05, 9. 8. 05; Kleine Bode 25. 5. 04 (La.) 19. 7. 09, 3. 8. 05, 11. 8. 05; Ulrichswasser 3. 8. 05, 27. 7. 09, Ende Juli 13 (P. Tode); Zufluß der Wasserkammer 28. 7. 09, 6. 8. 05; Brunnenbach bei der Waldmühle 4. 8. 05; Neuer Teich 17. 7. 09; Bremke: Ende Juli 13 (P. Tode). — Schierke: 16. 7. 13 (le Roi); Wormke im Jakobsbruch 5. 6. 03 (La. & P.) 23. 5. 04 (La.). — Brocken:

17. 7. 13 (le Roe). — Holtemme: Quellfluß der Holtemme 22. 5. 04 (La.); Bach in der kleinen Renne 5. 6. 03 (La. & P.); Thumkuhlenthal 17. 7. 13 (le Roi). — Oder: Zwischen Oderbruch und Oderbrück 16. 7. 13 (le Roi). — Ilsegebiet: Ilsefälle 4. 6. 03 (La.). — Stets massenhaft auftretend; die ♀♀ viel seltener als die ♂♂.

### 12. Fam. *Sericostomatidae* Mc Lach.

Subfam. *Goérinæ* Ulm.

Gattung *Goéra* Leach.

51. *G. pilosa* Fabr. (Juli). Ballenstedt: 11. 7. 13 (le Roi); Meisdorf im Selketal 22. 7. 13 (le Roi). — Nur vereinzelt.

Gattung *Lithax* Mc Lach.

52. *L. niger* Hag. (Juni). Braunlage: 7. 6. 06. — Nur in 1 Exemplar gefunden.

Gattung *Silo* Curt.

53. *S. pallipes* Fabr. (Juni, Juli). Braunlage: Bodefälle 20. 7. 09; Braunlage: 7. 6. 06, 9. 6. 06, Juli 08; Ballenstedt: 11. 7. 13 (le Roi); Siebersteinsbach 11. 7. 13 (le Roi). — Nicht häufig.

54. *S. piceus* Brau. (Juni, Juli). Von Mac Lachlan angegeben: Harz (Hagen); Braunlage: Warme Bode 24. 5. 04 (La.); bei der Glashütte 17. 7. 09; Ulrichswasser 24. 5. 04 (La.); Zufluß der Bremke 23. 5. 04 (La. & P.) — Schierke: Wormke-Bach im Jakobsbruch 5. 6. 03 (La.) — Goslar: Gose, zwischen Fall und Harzstieg 2. 6. 03 (La. & P.). — Okergebiet: Bach im Langethal 3. 6. 03 (La. & P.). — Bodegebiet: Damnibach 6. 6. 03 (Pu. & Imag.). — Holtemme: 5. 6. 03 (Pu.). — Ilsegebiet: Ilsefälle 4. 6. 03 (La. & P.). — Ballenstedt: Hirschteichgrund 22. 7. 13 (le Roi). — Wohl in allen Bächen vorhanden.

55. *S. nigricornis* Pict. (Juni). Holtemme: Quellfluß der Holtemme 22. 5. 04. Seltener.

Subfam. *Lepidostomatinae* Ulm.

Gattung *Crunoecia* Mc Lach.

56. *C. irrorata* Curt. (Juli, August). Braunlage: Zufluß zur Wasserkammer 6. 8. 05, Juli 08; Zufluß der Warmen Bode bei den oberen Fällen 7. 8. 05. — Nur einzelne Exemplare.

Subfam. *Brachycentrinae* Ulm.

Gattung *Brachycentrus* Curt.

57. *B. montanus* Klap. (Juni, Juli). Braunlage: Ulrichswasser 6. 6. 06; Bodefälle 11. 7. 08. — Okergebiet: Weißwasser bei Unterschulenburg, an der Mündung in die Oker 2. 6. 03 (Gehäuse). — Ilsegebiet: Ilsefälle 4. 6. 03 (Pu.) — Nicht zahlreich.

Gattung *Oligoplectrum* Mc Lach.

58. *O. maculatum* Fourer. Von Mac Lachlan angegeben: Harz (Woldstedt [leg.]).

Gattung *Micrasema* Mc Lach.

59. *M. longulum* Mc Lach (Juni, Juli). Schierke: 16. 7. 13 (le Roi); Wormkebach im Jakobsbruch 5. 6. 03 (Gehäuse). — Holtemme: Zwischen Steinerne Renne und Hasserode 5. 6. 03 (La. & P.). — Braunlage: Warme Bode 24. 5. 04 (Pu.), 21. 7. 09; Bodefälle 20. 7. 09; Ulrichswasser 24. 5. 04 (Pu.), 27. 7. 09 (Pu.), 6. 6. 06 (mit dem Netz abgestreift und in der Sonne fliegend); Kleine Bode 25. 5. 04 (La. & P.), 19. 7. 09. — Meist zahlreich gefunden.

60. *M. minimum* Mc Lach (Juli). Braunlage: Ulrichswasser 24. 5. 04 (La.); Neuer Teich 17. 7. 09. — Nur wenige Exemplare.

Subfam. *Sericostomatinae* Ulm.  
Gattung *Sericostoma* Latr.

61. *S. timidum* Hag. (Juli). Braunlage: Juli 08. — Mehrere Stücke, wie die folgende.

62. *S. pedemontanum* Mc Lach. (Juli). Braunlage: Bodefälle 20. 7. 09, Juli 08.

Gattung *Notidobia* Steph.

63. *N. ciliaris* L. Okergebiet: Bach im Dreckthal, zwischen Oker und Bündheim 3. 6. 03 (La.). — Bodegebiet: Dammbach 6. 6. 03 (La. & P.); Kestenbach 6. 6. 03 (La.); Steinbach bei Thale 7. 6. 03. (La.) — Bisher noch keine Imago aus dem Harze bekannt; doch sind die Larven vom Dreckthal, Kestenbach und Steinbach sicher diese Art (Mesonotum vorn mit deutlicher Hornplatte).

Subfam. *Beraeinae* Ulm.  
Gattung *Beraea* Steph.

64. *B. pullata* Curt (Juni). Braunlage: Ulrichswasser 6. 6. 06., 27. 7. 09 (La.) — Ganz vereinzelt.

Diese Liste bisher aus dem Harz bekannter Trichopteren kann noch nicht vollständig sein. Einmal sind noch lange nicht alle Gebiete gründlich untersucht, zum andern ist fast nur im Sommer, noch garnicht im Herbst, gesammelt worden und zum dritten sind fast nur die Flüsse und Bäche berücksichtigt. Es sind aber zum mindesten noch einige erst im Herbste erscheinende Arten (wie z. B. von *Halesus* und *Chaetopteryx*) und sicher auch noch Arten stehender Wasser-Ansammlungen (z. B. von *Phryganea*, *Leptocerus* und *Limnophilus*) zu erwarten. Vollständig klar ist das Faunenbild also noch nicht. Aber auch durch neue Funde wird der Charakter der Fauna wohl kaum stark verändert erscheinen. Die Gebirgsformation des Gebietes lässt von vorn herein die Gebirgsformen in der Ueberzahl erscheinen; wenn auch Gebirgsform nicht ganz dasselbe ist wie Bachform, so gibt doch die folgende Zusammenstellung der Arten aus Bächen und aus stehenden Gewässern einen Hinweis auf den Charakter der Fauna:

Bach-Trichopteren.	Trichopteren stehender Gewässer.
<i>Rhyacophila evoluta</i>	
<i>nubila</i>	
<i>septentrionis</i>	
<i>tristis</i>	
<i>Glossosoma Boltoni</i>	
<i>Mystrophora intermedia</i>	
<i>Agapetus fuscipes</i>	
<i>Syngapetus ater</i>	
<i>Ptilocolepus granulatus</i>	
	<i>Agraylea multipunctata</i>
<i>Ptilopotamus ludificatus</i>	
<i>variegatus</i>	
<i>Plectrocnemia conspersa</i>	
<i>Polycentropus flavomaculatus</i>	

	<i>Holocentropus dubius</i>
	<i>Cyrnus trimaculatus</i>
	<i>Psychomyia pusilla</i>
<i>Hydropsyche pelluciaula</i> <i>instabilis</i>	<i>Neuronia ruficerus</i>
<i>Odontocerum albicorne</i>	<i>Agrypnia pagetana</i>
<i>Leptocerus bilineatus</i>	<i>Leptocerus aterrimus</i>
	<i>Mystacides longicornis</i>
	<i>Triaenodes bicolor</i>
	<i>Oecetis ovhracea</i>
	<i>furva</i>
	<i>Setodes tineiformis</i>
<i>Adicella filicornis</i> <i>reducta</i>	<i>Grammotaulius atomarius</i>
	<i>Limnophilus flavigornis</i>
	<i>ignavus</i>
	<i>centralis</i>
	<i>vittatus</i>
	<i>griseus</i>
<i>(Anabolia nervosa)</i>	<i>(Anabolia nervosa)</i>
<i>Asynarchus coenosus</i>	
<i>(Stenophylax alpestris; Metamorphose</i>	unbekannt; wahrscheinlich eine
	Form der Moore)
<i>Stenophylax latipennis</i>	
<i>(Micropterna testacea — Metamor-</i>	
phose unbekannt)	
<i>Chaetopterygopsis Maclachlani</i>	
<i>Metanoea flavigornis</i>	
<i>Drusus discolor</i>	
<i>annulatus</i>	
<i>Ecclisopteryx guttulata</i>	
<i>Parachiona picicornis</i>	
	( <i>Enoicyla pusilla</i> auf dem Lande.)
<i>Apatania fimbriata</i>	
<i>Goera pilosa</i>	
<i>Lithax niger</i>	
<i>Silo pallipes</i>	
<i>piceus</i>	
<i>nigricornis</i>	
<i>Crunoecia irrorata</i>	
<i>Brachycentrus montanus</i>	
<i>Oligoleptrum maculatum</i>	
<i>Micrasema longulum</i>	
<i>minimum</i>	
<i>Sericostoma timidum</i>	
<i>pedemontanum</i>	

(*Notidobia ciliaris*)  
*Beraea pullata*<sup>1)</sup>

*Anabolia nervosa* und *Notidobia ciliaris* kommen in beiden Hauptgruppen von Gewässern vor; der Ort der Entwicklung von *Micropterna testacea* und *Stenophylax alpestris* ist noch nicht bekannt. *Enoicyla* lebt auf dem Lande. Es stehen also den 41 bachliebenden Arten nur 18 Arten gegenüber, welche auf stehende Gewässer angewiesen sind; vielleicht kann man noch von 2 weiteren (*Limnophilus centralis* und *L. vittatus*) annehmen, daß sie auch in fließenden Gewässern sich zu entwickeln vermögen, da sie im Harz häufig an solchen gefunden werden. Die Fauna der Harz-Trichopteren zeigt also in dieser Beziehung nichts Auffälliges. Auch von den einzelnen Arten bieten nur folgende etwas Beinerkenswertes: *Rhyacophyla evoluta*, *Glossosoma Boltoni*, *Mystrophora intermedia*, *Synagapetus ater*, *Ptilocolepus granulatus*, *Adicella filicornis*, *Asynarchus coenosus*, *Micropterna testacea*, *Chaetotrygopsis Maclachlani*, *Metanoea flavipennis*, *Drusus discolor*, *Drusus annulatus*, *Ecclisopteryx guttulata*, *Apatania fimbriata*, *Lithax niger*, *Brachycentrus montanus*, *Micrasema longulum*, *Micrasema minimum*<sup>2)</sup>, *Sericostoma timidum*. Alle diese Arten haben nämlich — wenigstens, soweit es sich um Deutschland handelt — im Harz die nördlichste Verbreitungsgrenze. Von ihnen reichen:

außerhalb Deutschlands noch  
 weiter nach Norden:

*Glossoma Boltoni* (England, Schottl.)  
*Mystrophora intermedia* (Norwegen)  
*Adicella filicornis* (Dänemark)  
*Asynarchus coenosus* (England,  
 Schweden, Finnland)  
*Drusus annulatus* (Engl., Schottl.)  
*Ecclisopteryx guttulata* (Dänemark,  
 Schweden, Finnland, Lappland)  
*Apatania fimbriata* (Schweden)

nirgends weiter nach  
 Norden:

*Rhyacophila evoluta*  
*Synagapetus ater*  
*Ptilocolepus granulatus*  
*Micropterna testacea*  
*Chaetotrygopsis Maclachlani*  
*Metanoea flavipennis*  
*Drusus discolor*  
*Lithax niger*  
*Brachycentrus montanus*  
*Micrasema longulum*  
*Micrasema minimum*  
*Sericostoma timidum*

Unter allen Harz-Trichopteren ist *Apatania fimbriata* wohl die häufigste. Sie trat besonders bei Braunlage an kleineren Bächen so massenhaft auf, daß man bei einigem Streifen mit dem Fangnetz mehrere hundert Stücke leicht bekommen konnte. Wegen ihrer Kleinheit ist sie aber nicht so auffällig wie etwa *Drusus annulatus* und *Rhyacophila nubila*. Von Rhyacophyliden war am häufigsten *Rhyacophila nubila*, von Philopotamiden *Philopotamus ludificatus*, von Limnophiliden *Drusus annulatus*, und (lokal) *Ecclisopteryx guttulata* und *Apatania fimbriata*, von Sericostomatiden *Silo piceus* und *Micrasema longulum*; bisher wenig gefunden sind Hydroptyliden, Polycentropiden, Psychomyiden und Phryganeiden; von Odontoceriden war die einzige deutsche Art nicht überall; Molanniden fehlen ganz.

<sup>1)</sup> Ich gab früher an, daß diese Art in stehenden Gewässern sich entwickele. Nun hat aber Thienemann festgestellt, daß sie eine typische Quelltrichoptere sei; auch meine Funde im Harz und in anderen Gegenden weisen auf ihren Charakter als Bachform hin.

<sup>2)</sup> Meine alte Angabe, daß *M. minimum* in Hamburg (Isebeck) vorkomme, hat sich als irrig herausgestellt; es handelte sich um Puppen von *Beraeodes minuta* L.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Ulmer Georg Friedrich Franz

Artikel/Article: [Zur Trichopteren-Fauna Deutschlands 54-58](#)